

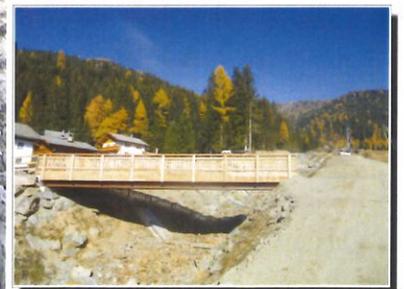
11. Ausgabe



Rund ums Dorf

Dezember 2009

Obertilliacher Gemeindezeitung



2004

Rückblick und Ausblick

2010



Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!

Ein ereignisreiches und mit Schicksalsschlägen geprägtes Jahr 2009 geht zu Ende. Auch die aktuelle Gemeinderatsperiode endet mit den Wahlen am 14. März 2010.

So habe ich schon in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt meine Entscheidung für die nächste **Gemeinderatswahl** bekannt zu geben. In unzähligen Gesprächen habe ich mich letztendlich entschlossen, auch im Jahr 2010 als Bürgermeisterkandidat anzutreten und mich der Wahl zu stellen.

Über die im abgelaufenen Jahr sowie in der gesamten Gemeinderatsperiode umgesetzten Projekte wir in dieser Ausgabe ausführlich berichtet.

Hier ein Überblick über die im Jahr 2010 anstehenden Vorhaben.

Die schon seit längerer Zeit geplante **Sanierung des Musikprobelokals** kann im Frühjahr 2010 endlich in Angriff genommen werden. Die Genehmigungen liegen vor und auch die Unterstützung seitens des Landes Tirol konnte fixiert werden. So wird der komplette Umbau des Musikprobelokals und der mit geplante Umbau der WC-Anlage im Gemeindehaus ca. € 400.000 kosten. Seitens des Landes wurde eine Unterstützung von € 180.000.- zugesichert. Mit diesem Umbau erhält die Musikkapelle nun ein ihren Bedürfnissen angepasstes, modernes

Musikprobelokal. Platzmangel und die mittlerweile ebenfalls untergebrachte Musikschule im Probelokal hatten diesen Umbau notwendig gemacht.

Nach mehreren Ankündigungen kann im nächsten Jahr mit den **Kanalierungsarbeiten in Leiten** begonnen werden. Planungs- und Projektierungsarbeiten wurden wiederum an das Ingenieurbüro Bernard und Partner aus Hall i.T. vergeben.

Geplant ist, das Abwasser mittels eines Pumpwerkes, welches im Bereich Bushaltestelle Leiten zu errichten sein wird, mit einer entsprechenden Pumpleitung in das bestehende Kanalnetz einzuleiten.

Ebenfalls wurde in Gesprächen mit der Gemeinde Untertilliach und dem Baubezirksamt Lienz der grundsätzliche Entschluss gefasst, die Abwässer unserer Nachbargemeinde zu übernehmen.

Aufgrund der ausreichenden Kapazitäten unseres Klärwerks scheint diese Vorgehensweise durchaus als sinnvoll. Weiters ist durch die Übernahme der Abwässer eine Aufteilung der laufenden Betriebskosten möglich. Entsprechende Vereinbarungen und Gemeinderatsbeschlüsse hierzu müssen jedoch noch gefasst werden.

Zum Abschluss gelangen wird die **Rodarmbachverbauung**. Hier sind nur noch einige Geländekorrekturen im Bereich des Stubenliftes zu tätigen.

Mit der **Erschließung** der Baugründe im „Peintl“ wird ebenfalls im Frühjahr begonnen. Das dafür notwendige Straßenbauprojekt wurde bereits an die Fa. Bodner aus Lienz vergeben.

In den nächsten Jahren wird die Sanierung bzw. Adaptierung unserer **Trinkwasserversorgungsanlagen** in Angriff genommen werden müssen. Bereits erstellte Gutachten und Bestandsaufnahmen fordern zum Handeln auf. Glücklicherweise konnten wir im Zuge der Rodarmbachverbauung die Quelfassung von Rodarm im heurigen Jahr komplett erneuern. An dieser Stelle darf ich mich recht herzlich bei Annewanter Martin sowie der Agrargemeinschaft Dorf-Rodarm für die zur Verfügungstellung von Grund und Boden bedanken. Auch bei den von der Gemeinde Obertilliach übernommenen Trinkwasserversorgungen in Rals, Bachhäusl und Huben sind verschiedenste Arbeiten geplant.

Schade, dass es bis dato noch nicht gelungen ist einen neuen Tourismusobmann bzw. Obfrau für unsere Gemeinde zu finden. Auch bei der zuletzt abgehaltenen Mitgliederversammlung stellte sich niemand der Wahl. In Anbetracht der Bedeutung des Tourismus in unserem Dorf ist es für mich verwunderlich, dass sich aus unserem Kreis der vielen Tourismusbetriebe keine(r) dieser so verantwortungsvollen Aufgabe stellt. Es sollte doch im Interesse aller Tourismusbetriebe sein, bevorstehende Herausforderungen anzunehmen und Obertilliach weiter zu entwickeln. Viele zukunftsweisenden Entscheidungen können momentan leider nicht gefällt werden.

Ich appelliere nochmals an alle Mitglieder sich ernsthaft Gedanken über die weitere Vorgehensweise zu machen.

Besonders stolz können wir alle auf den Wiedereinzug in unsere so wundervoll renovierte **Kirche** sein. Trotz der Gelegenheit sich bei der offiziellen Einweihungsfeier Ende Mai bei allen gebührend zu bedanken die Mitgeholfen haben dieses für Obertilliach große Projekt erfolgreich abzuschließen, möchte ich schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott vorausschicken.

Ebenfalls bedanken darf ich mich recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern im Zuge der Biathlonveranstaltungen. Wie wichtig diese Veranstaltungen gerade für unsere Betriebe geworden sind, steht sicherlich außer Zweifel Es ist jedoch nicht selbstverständlich, dass gerade in der Vorweihnachtszeit Wochenende für Wochenende und bei jeder Witterung so viele Helfer gefunden werden können.

Im Hinblick auf das ausklingende Jahr möchte ich auch all jenen danken, die zum Gelingen unserer Dorfgemeinschaft beitragen. Im speziellen allen Vereinen und Personen die durch ihr Engagement und ihren selbstlosen Einsatz das Miteinander fördern und stärken.

Wenn du besonders ärgerlich und wütend bist,
erinnere dich,
dass das menschliche Leben
nur einen Augenblick währt...

Marc Aurel



Foto: Gemeinde Obertilliach

Ich wünsche allen ObertilliacherInnen, allen Gästen und Freunden gesegnete, besinnliche Weihnachten und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2010

Euer Bürgermeister:

Matthias Jean

Ausschüsse im Gemeinderat

Kulturausschuss

Mit Trara und Tätärätä

Auf Einladung der Tillga Kulturschupfn gastierten am 7. November 2009 die Haller Stadtpfeifer in Obertilliach und brachten den Kultursaal mit Bravourstücken, Fanfaren und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts in Schwung.

Es gibt fast nichts, was es nicht gibt: Ob im Galopp, mit majestätischer Fanfarenmusik, trompetend wie die Elefanten oder mit dem Schalk im Nacken – die Haller Stadtpfeifer spielen sich seit fast 25 Jahren mit Leidenschaft und großem Können durch das Blechbläserrepertoire seit dem Barock. 1985 vom Trompeter Hannes Buchegger gegründet, gehören dem Ensemble heute neben ihm und dem Gründungsmitglied Roland Klingler (Trompete) der **Obertilliacher Manfred Lugger (Trompete)**, Kurt Arnold (Horn), Lito Fontana (Posaune), Florian Trenkwaldner (Tuba) und Florian Baumgartner (Percussion) an. Bei ihrem Gastspiel in Obertilliach blieben sie ihrer Linie treu und stellten die musikalische Vielfalt und Spielfreude in den Vordergrund: Das Programm reichte von Fanfaren und Bravourstücken der klassischen Musik über Swingmelodien und New Orleans Jazz bis hin zu österreichischen Kompositionen der Gegenwart.

Virtuos und heiter

Der erste Teil des Abends stand zum einen ganz im Zeichen berühmter klassischer Melodien wie Aram Chatschaturjans „Säbeltanz“ oder Gioacchino Rossinis „Galopp“ aus „Wilhelm Tell“, zum anderen hatten die Stadtpfeifer Musik des Tiroler Komponisten Werner Pirchner aufs Programm gesetzt, die mit musikalischem und sprachlichem Witz für Heiterkeit beim Publikum sorgte: Titel wie „Ananas Banaan“, „Die Donau ist blau – wer nicht?“ oder „Tanz der Salmonellen“ leiteten über zu einer pfißigen Version von Johann Strauss' „Tritsch Tratsch Polka“, in der sich die Bläser von ihrem Schlagzeuger das eine oder andere Späßchen gefallen lassen mussten.

Elegant nach Westen

Nach der Pause spielten die Stadtpfeifer weitere zeitgenössische Werke – vom Tiroler Komponisten Hermann Delago („Fanfare“, „Elefantastischer Marsch“) und dem Niederösterreicher Johann Hausl („Intrada“, „Ballade“, „Swing“) – und wandten sich in einem eleganten Bogen Richtung Westen, zur Musik der USA und Lateinamerikas. Neben Werken von Don Gillis und Ray Premru begeisterten vor allem der wohl berühmteste aller Tangos, Gerardo Matos Rodríguez' „La Cumparsita“, Melodien von George Gershwin und ein „Bourbon Street Medley“, die letzteren beiden mit hingebungsvollen Soli von Lito Fontana und Roland Klingler.

Musikalischer Abschied

Und weil nach dieser virtuos und unterhaltsamen Tour Musiker wie Publikum so richtig in Schwung waren, erklatschten sich die Zuhörer eine Zugabe nach der anderen – bis hin zur berühmten tschechischen Polka „Rosamunde“, die auf Wunsch von Manfred Lugger ins Stadtpfeifer-Programm aufgenommen worden war, und zu einem musikalisch begleiteten Abgang der Bläser aus dem Saal. Wie hatte Hans Ganner von den Tillga Kulturschupfn in seinen einleitenden Worten gesagt? **„Wir haben kein Budget, aber das nutzen wir voll aus.“** Viel besser hätte man dieses nicht vorhandene Geld wohl nicht anlegen können.



Foto: Haller Stadtpfeifer

Ausschuss für Familie, Soziales, Jugend

Erholungsurlaub für die krebskranken Kinder in Obertilliach

Zum 4. Mal verbrachten fünf krebskranke Kinder mit ihren Müttern einen Gratis-Erholungsurlaub in Obertilliach. Sie wurden herzlichst von den Gastfamilien der Volksschüler aufgenommen und bestens von den Obertilliacher Gastwirten gepflegt. Die ganze Woche hatten die Kinder herrliches Schönwetter, nur am Samstag entfiel die Fahrt mit dem Sessellift auf den Golzentipp wegen Schlechtwetters. Schade! Dafür durften die Kinder am Abend mit dem Nachtwächter durch das Dorf ziehen und sangen mit ihm das berühmte Obertilliacher Nachtwächterlied.

Ein herzliches Vergeltsgott allen Obertilliachern, die immer wieder selbstlos mithelfen und kranke Kinder und ihre Mütter ihr schweres Los vergessen lassen!

Dank an die Unterkunftgeber:

Schneider Annelies
Auer Sabine
Bucher Mathilde
Ebner Anja
Lugger Margit

Dank an die Gasthöfe :

Familie Auer Peter-Porzehütte
Familie Fürhapter –Sportstüberl Luigi
Familie Obererlacher Hans-Oswalderhof
Familie Theresia Scherer-Hotel Weiler
Familie Lugger Josef-Hotel Unterwöger
Familie Lugger Eduard-Lienhartherhof
Familie Altenweisl Andreas-Pension Andreas
Freiwillige Feuerwehr Obertilliach
Familie Obererlacher Josef-Bäckerei
Familie Breyer-Lienharter
VBGM. Ortner Andreas-Fleischhauerei Sillian
BGM. Hofmann Georg
Fam. Lukasser Helmut-Bärenwirt Assling

Ein weiterer Dank ergeht an:

BGM Matthias Scherer
Ulrike und Lene Mitterdorfer
Mitterdorfer Andreas
Lugger Hubert
Ebner Alexander
Niederwieser Alfons
Auer Sabine
Schneider Hans-Jörg - Tourismus

Asslinger Tierpark
Asslinger Sommerrodelbahn
Nachwächter Helmut Egartner
Znopp Erika



Bgm. Matthias Scherer und Nachtwächter Helmut Egartner bei dem nächtlichen Kontrollgang.
Foto. Gemeinde Obertilliach

Aus der Gemeindestube

Sitzung vom 17 -06- 2009

Versicherung - Abfertigung

Die Gemeinde Obertilliach schließt bei der Tiroler Versicherung einen Vertrag über die Auslagerung der Abfertigungsansprüche „ALT“ laut dem vorliegenden Angebot (datiert mit 06.03.2009, Post-Nr. 240/2009) ab. Die Auslagerung betrifft sechs Bedienstete der Gemeinde Obertilliach im Abfertigungssystem „ALT“ und eine jährliche Beitragsleistung von € 13.295,13 (ohne VSt). Nach dem Ausscheiden eines Bediensteten ändert sich auch die Beitragsleistung. Die Laufzeit des Vertrages beginnt mit 01. Jänner 2009.

Bestandsvertrag mit Obertilliacher BB

Die Gemeinde Obertilliach schließt mit der Obertilliacher Bergbahnen GmbH, mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Obertilliach, Firmenbuchnummer 37040 x, einen **Bestandsvertrag** ab, der ihr das Recht einräumt, aus dem Gst. 2858/1 die im Südwesten dieses Grundstückes gelegene Teilfläche von ca. 3407 m² als Winterparkplatz zu verwenden. Das Bestandsverhältnis wird auf

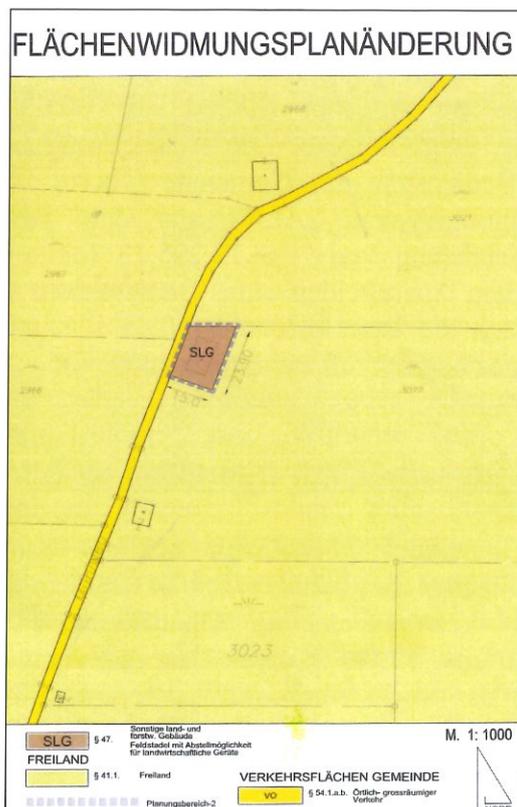
unbestimmte Dauer, längstens jedoch auf die Dauer des Bestandes und des Betriebes der Schilftanlagen der Obertilliacher Bergbahnen-Gesellschaft m.b.H. abgeschlossen.

Ortskanalisation Leiten

Die Ingenieurleistungen für die Ortskanalisation „Leiten – BA 04“ mit vorläufig geschätzten Herstellungskosten von € 817.200,00 werden an das Planungsbüro Bernard Ingenieure ZT GmbH, 6060 Hall in Tirol, zum Nettlohonorar von € 99.816,42 vergeben. Die Basis bildet das aktualisierte Honorarangebot vom 02.06.2009, Nummer: 398100/792534/DeW.

Änderung im Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach beschließt mit 10 Stimmen (GR. MMag. Ganner Johannes wegen Befangenheit nicht mitgestimmt) die Auflage und die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Gp. 3022, KG Obertilliach, gemäß § 68 Abs. 1 i.V.m. § 64 Abs. 1 TROG 2006, LGBI. 27/2006 (planliche Darstellung und Legende der Machné Architekten ZT-GmbH, 9900 Lienz, Mühlgasse 33).



Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Gp. 3022, KG Obertilliach, von Freiland (§ 41 TROG 2006) in künftig „Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude –Feldstadel mit Abstellmöglichkeit für landwirtschaftliche Geräte“ gemäß § 47 TROG 2006.

Buchband Lesachtal

Für die Herausgabe (Neuaufgabe) des Buchbandes „Lesachtal“ durch Herrn Gabriel Stabentheiner werden € 2.000,00 zur Verfügung gestellt. Der Betrag ist im Jahr 2010 zu veranschlagen und sollte auch im Jahr 2010 zur Auszahlung gelangen. Die Region Obertilliach sollte im neuen Buchband auch entsprechend angeführt und beschrieben werden.

Projekt Bergsteigerdörfer

Gemeinsam mit dem Alpenverein wurde das Projekt „Bergsteigerdörfer“ erarbeitet. Beim Projekt sind mehrere Gemeinden vertreten (z.B. Lesachtal, Obertilliach, Kartitsch, Innervillgraten, Kals). Durch die Teilnahme am Projekt entstehen der Gemeinde Obertilliach keine Kosten. Man ist im „World-Wide-Web“ vertreten. Die Website wird vielfach aufgerufen und ist zweifellos ein Werbeträger.

Zur Festigung der Zusammenarbeit im Projekt „Alpenkonvention konkret: Via Alpina und Bergsteigerdörfer“ werden die vorliegenden Kriterien für Bergsteigerdörfer von der Gemeinde Obertilliach angenommen. Der Gemeinde Obertilliach entstehen dadurch keine Kosten.

Sitzung vom 05 - 08 - 2009

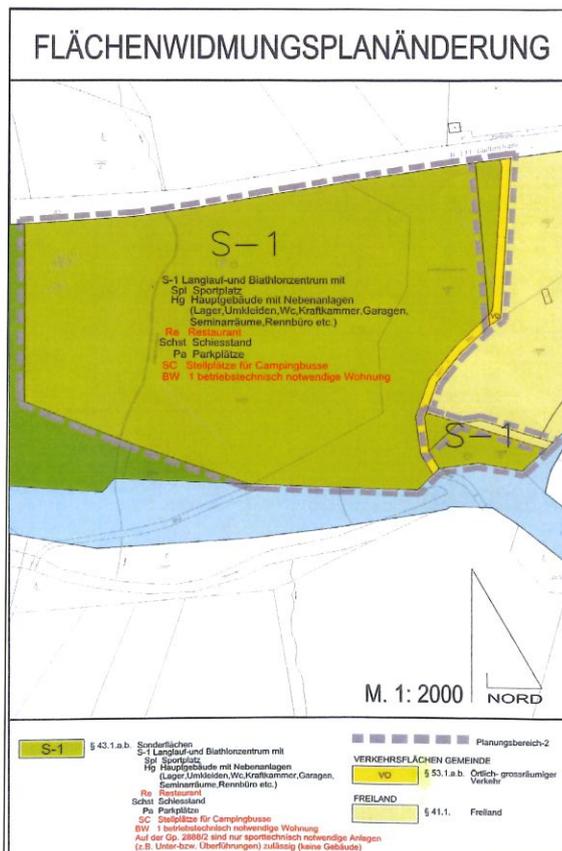
Grundstückskauf – Peintl / Finanzierung

Die Gemeinde Obertilliach wählt für die Verwirklichung der Baulandbeschaffung „Peintl“ mit einem Flächenausmaß von 2.304 m² das Baulandreservemodell und beauftragt die Raiffeisenleasing GmbH, 6020 Innsbruck, mit der Abwicklung des Projektes. Dabei wird von einer Rahmenvereinbarung einschließlich eventueller Zinsenbelastung von € 350.000,00 ausgegangen. Die Ankaufskosten betragen € 264.960,00 (d.s. € 115,00 pro m²). Die Grundflächen sind Netto-

flächen, d.h. die Abtretungen an das öffentliche Gut (Straßen) werden bei der Erstellung des Teilungsplanes bereits als öffentliches Gut ausgewiesen. Als Zeithorizont für den Abverkauf der Grundstücke wird ein Zeitraum von 10 Jahren gewählt. Der Kaufpreis für die Grundstückskäufer wird von der Gemeinde festgelegt. Die Erlöse aus dem Verkauf der einzelnen Parzellen gehen in voller Höhe bei der Gesellschaft ein und verringern so die Basis für die Errechnung der Zinsen. Der Zinsenaufwand errechnet sich aufgrund des aushaftenden Betrages und eines Kalkulationszinssatzes in der Höhe des 3-Monats-Euribor plus 1,75 % Punkte p.a.. Dies entspricht einem derzeitigen Zinssatz von 2,704 % p.a. (Basis vom 17.07.2009).

Änderung im Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach beschließt die Auflage und die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Gp. 2257/2, 2275 und 3467 sowie Teilflächen aus den Grundstücken Gp. 2888/1 und 2888/2, alle KG Obertilliach, gemäß § 68 Abs. 1 i.V.m. § 64 Abs. 1 TROG 2006, LGBI. 27/2006 (planliche Darstellung und Legende der Machné Architekten ZT-GmbH, 9900 Lienz, Mühlgasse 33).



Der bestehende Flächenwidmungsplan wird wie folgt abgeändert:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2275 und Teilflächen der Gp. 2257/2 und 2888/2 von derzeit S-1 Sonderfläche

Langlauf- und Biathlonzentrum mit

Spl Sportplatz
HG Hauptgebäude mit Nebenanlagen
(Lager, Umkleiden, WC, Kraftkammer, Garagen, Seminarräume, Rennbüro, etc.)
Ka Kantine
Schst Schießstand
Pa Parkplätze
lt. § 43.1 a.b. TROG 2006 i.d.g.F. in

S-1 Sonderfläche LL - und Biathlonzentrum mit

Spl Sportplatz
HG Hauptgebäude mit Nebenanlagen
(Lager, Umkleiden, WC, Kraftkammer, Garagen, Seminarräume, Rennbüro, etc.)
Re Restaurant
Schst Schießstand
Pa Parkplätze
SC Stellplätze für Campingbusse
BW 1 betriebstechnisch notwendige Wohnung
lt. § 43.1 a.b. TROG 2006 i.d.g.F

sowie von

Freiland lt. § 41 TROG 2006 i.d.g.F in S-1 Sonderfläche Langlauf- und Biathlonzentrum

Spl Sportplatz
HG Hauptgebäude mit Nebenanlagen
(Lager, Umkleiden, WC, Kraftkammer, Garagen, Seminarräume, Rennbüro, etc.)
Re Restaurant
Schst Schießstand
Pa Parkplätze
SC Stellplätze für Campingbusse
BW 1 betriebstechnisch notwendige Wohnung

sowie von

Langlauf- und Biathlonzentrum mit

Spl Sportplatz
HG Hauptgebäude mit Nebenanlagen
(Lager, Umkleiden, WC, Kraftkammer, Garagen, Seminarräume, Rennbüro, etc.)
Ka Kantine
Schst Schießstand
Pa Parkplätze

in Freiland lt. § 41 TROG 2006 i.d.g.F

sowie von

Freiland lt. § 41 TROG 2006 i.d.g.F. und S-1

Sonderfläche Langlauf- und Biathlonzentrum

Spl Sportplatz

HG Hauptgebäude mit Nebenanlagen
(Lager, Umkleiden, WC, Kraftkammer,
Garagen, Seminarräume, Rennbüro, etc.)

Ka Kantine

Schst Schießstand

Pa Parkplätze

in Verkehrsfläche lt. § 53 Abs. 1 lit. a) und b)

TROG 2006 i.d.g.F

Auf der Gp. 2888/2 sind nur sporttechnisch notwendige Anlagen (z.B. Unter- bzw. Überführungen) zulässig (keine Gebäude).

Aufteilung der Interessentenbeiträge

Die zukünftige Aufteilung der Interessentenbeiträge für die Instandhaltung von Schutz- und Regulierungsbauten an der Gail wird, wie im Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 27.07.2009, Zl. IIIa-1-W-36.116/1, vorgeschlagen, im Rahmen einer Vereinbarung sowie bescheidmäßigen Beurkundung dieser Vereinbarung, genehmigt. Der zukünftige Aufteilungsschlüssel der Interessentenbeiträge lautet:

-Bund.....	70 %
-Gemeinde Obertilliach.....	6 %
-Gemeinde Untertilliach.....	6 %
-Land Tirol Landesstraßenverwaltung B.....	9 %
-VERBUND-Austrian Power-Grid AG	9 %

Holzschlägerungsarbeiten / Rollertal

Die Holzschlägerung, Seilbringung und Schlagräumung – ca. 1100 fm im Waldort „Rollertal“ - wird an die Fa. Guggenberger, Heinfels mit einem Preis pro efm € 23,00 (netto ohne MWSt.) vergeben. Auf den Angebotspreis von € 24,00 wird ein Abschlag von € 1,00 vorgenommen. Damit ist der Mehrpreis zum Brennholzerlös abgedeckt und das Schlägerungsunternehmen kann das Brennholz abtransportieren. Die Abrechnung der Schlägerungskosten kann über den Käufer des Nutzholzes erfolgen.

Kindergartenbeiträge

Die Kindergartenbeiträge werden mit 1.9.2009 geändert. Die Kindergartenerhalter bekommen einen Pauschalbetrag in der Höhe von € 450,00 (€ 45,00 pro Monat bei 10 Öffnungsmonaten) für jedes über 4-jährige Kind, welches den Kindergarten besucht. Dafür verlangen die Kindergartenerhalter für 20 Betreuungsstunden pro Woche an mindestens vier Halbtagen pro Woche (idealerweise an fünf Halbtagen pro Woche) keine Elternbeiträge mehr.

Nach der derzeitigen Rechtslage ist der Pauschalbetrag von € 450,00 pro Jahr und Kind umsatzsteuerpflichtig. Es gibt daher keine Probleme mit der Vorsteuerabzugsberechtigung der Kindergartenerhalter.

Für die Besuchszeit außerhalb der Kernzeit von 20 Wochenstunden könnten weiterhin Elternbeiträge eingehoben werden. Dies liegt im Ermessen des Kindergartenerhalters.

Die Gewährung von Kindergeld Plus wurde geändert und wird nur mehr für die unter 4-jährigen Kinder gewährt. Deshalb sollte für diese Kinder weiterhin der Elternbeitrag in der bisherigen Höhe eingehoben werden. Aufgrund des geringen Elternbeitrages sollte aus verwaltungstechnischen Gründen auf die Einhebung des Elternbeitrages für jene Zeit, welche außerhalb der Kernzeit von 20 Stunden pro Woche liegt und die über 4-jährigen Kinder betrifft, verzichtet werden.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2009/2010 (Stichtag 01.09.) werden die Elternbeiträge nur mehr für jene Kindergartenkinder eingehoben, welche zum Stichtag das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben (gilt für alle unter 4-jährigen Kinder).

Sitzung vom 29 - 09- 2009

Baukostenzuschüsse

An die nachstehend angeführten Eigentümer bzw. Antragsteller werden folgende Baukostenzuschüsse gewährt (laut obiger Berechnung):

Auer Peter, Bergen 5.....	€1.294,00
Lienharter Peter Paul, Rodarm 5.....	€1.577,00
Ebner Ulrich, (Objekt Dorf 82).....	€1.510,00
Obertilliacher Bergbahnen-Infrastruktur- gebäude.....	€5.808,00

Beteiligung der Gemeinde an den Obertilliacher Bergbahnen

Die bisherige Beteiligung der Gemeinde Obertilliach an der Obertilliacher Bergbahnen GmbH wird von € 684.868,79 auf € 68.486,88 herabgesetzt. Grundlage dieser Kapitalherabsetzung ist der Beschluss in der 35. ordentlichen Generalsversammlung der Obertilliacher Bergbahnen GmbH. Die Stammeinlage der Gemeinde Obertilliach beträgt nunmehr 9,91 % des Stammkapitals.

Die Gemeinde Obertilliach beteiligt sich an der Obertilliacher Bergbahnen GmbH als stille Gesellschafterin mit einem Betrag in der Höhe von € 500.000,00. Für diesen Zweck wird eine typische stille Gesellschaft vertraglich gegründet. Das Gesellschaftsverhältnis beschränkt sich auf eine reine Innengesellschaft. Die Gewährung von Gesellschafterrechten an der Obertilliacher Bergbahnen GmbH ist damit nicht verbunden. Am Gewinn des Betriebes ist die Gemeinde Obertilliach mit 9,91 % (das entspricht dem Verhältnis der Stammeinlage zum Stammkapital der Gesellschaft), maximal mit 0,5 % der einbezahlten stillen Beteiligung beteiligt.

An Verlusten der Gesellschaft ist die stille Gesellschafterin ebenfalls mit einem Anteil von 9,91 % beteiligt, maximal bis zur Höhe der von der Gemeinde Obertilliach geleisteten, stillen Beteiligung. Eine darüber hinausgehende Verlustbeteiligung besteht nicht.

Eine Nachschusspflicht oder Pflicht zur Erhöhung der stillen Einlage besteht nicht. Die Kapitaleinbringung erfolgt in vier gleich bleibenden Jahresraten (2009 bis 2012) zu je € 125.000,00 und wird durch Bedarfszuweisungen in der gleichen Höhe aufgebracht.

Holz Verkauf

Das geschlägerte Nutzholz im Bereich „Stoanerwald“ ca. 800 efm wird an die Firma Anton Goller KG zu den nachstehenden fm-Preisen vergeben.

Blochholz A-B-C.....	€97,20
Bloch C+.....	€60,00
Faserholz – verschnittfähig.....	€47,00
Faserholz – nicht verschnittfähig.....	€37,00

Finanzierung von Baulandreserven

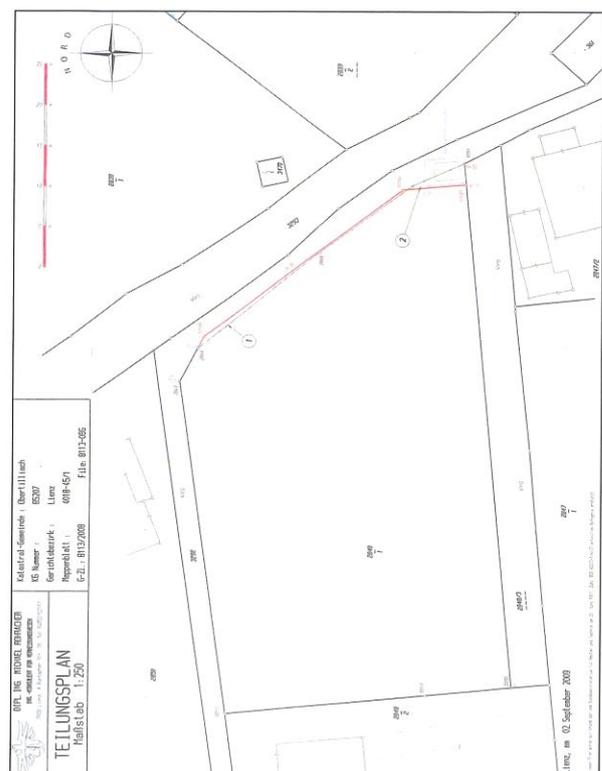
Die Gemeinde Obertilliach schließt mit der SOLIDA Raiffeisen – Immobilien - Leasing Ges.m.b.H, Hollandstraße 11-13, 1020 Wien – kurz Raiffeisen genannt – eine Vereinbarung über die Schaffung eines Siedlungsgebietes auf den Grundstücksflächen Gp. 3073/2, 3073/3, 3073/7 und 3073/8 gemäß Teilungsplan des DI Rudolf Neumayr, GZ 590/2009 mit einem Flächenausmaß von rd. 2.304 m², ab.

Raiffeisen soll die Liegenschaften erwerben und an Dritte weiterverkaufen. Dabei wird der Verkaufspreis der Liegenschaften in Abstimmung zwischen Gemeinde Obertilliach und Raiffeisen festgelegt.

Grundtausch

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes tritt im Tauschwege aus der Gp. 3292 die Teilfläche „1“ mit einem Ausmaß von 10 m² an Herrn Altenweisl Josef (Masch) – Dorf 102 zur Vereinigung mit der Gp. 2848/1 ab. Herr Altenweisl Josef tritt seinerseits aus der Gp. 2848/1 die Teilfläche „2“ mit einem Ausmaß von 10 m² an das öffentliche Gut – Gp. 3292 ab. Der öffentliche Gemeingebrauch an der Teilfläche „1“ wird ausdrücklich aufgehoben.

Durch diesen Grundtausch wird die Errichtung der Trafostation im südöstlichen Bereich der Gp. 3292 ermöglicht.

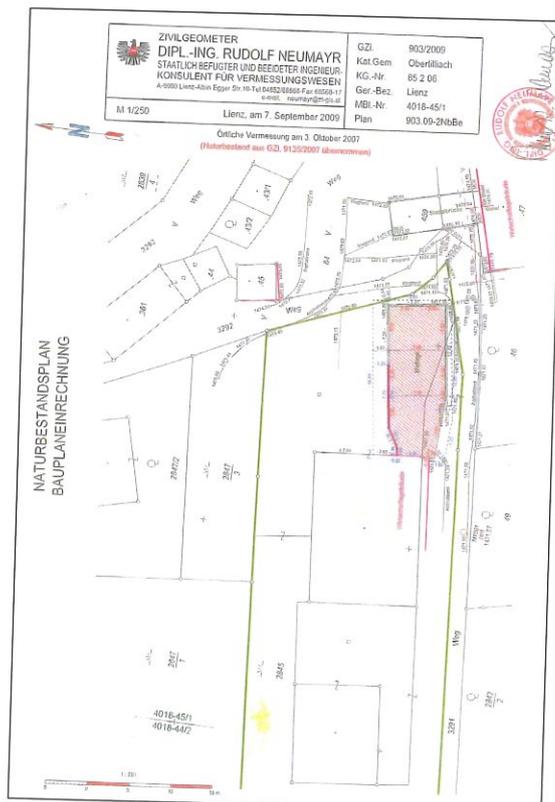


Zuschuss - Nahversorgungsförderung

Der Fa. Ebner KG, Dorf 66, 9942 Obertilliach wird ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in der Höhe von max. 10 % der Landesförderung gewährt. Der nicht rückzahlbare Zuschuss beträgt somit maximal € 1.000,00 und wird gegen Vorlage des Nachweises über die Höhe der ausbezahlten Landesförderung gewährt. Der Betrag ist im Voranschlag 2010 zu veranschlagen.

Außerordentliche Nutzung des öffentlichen Gutes

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 3292 (öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach), KG Obertilliach, für die Ausladung des Vordaches im Rahmen der Überdachung der bestehenden Düngerstätte auf der Gp. 2845 (Eigentümer Obmascher Alois) wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes bei erforderlichen Arbeiten an der Weganlage Gp. 3292 – öffentl. Gut – (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Baumaßnahmen vom Bauwerber bzw. dem Eigentümer des Gebäudes auf der Gp. 2845, KG Obertilliach, und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist.



Sofern Anlagenteile, für das öffentliche hinderlich im Wege sind, sind diese auf Kosten Eigentümers der Bp. 2845 bzw. der Rechtsnachfolgern zu entfernen. Für Sondergebrauch der Gp. 3292, KG Obertilliach mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

Illegale Restmüllentsorgung

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass in die Wertstoffbehälter große Mengen an Restmüll eingebracht werden. Sollte von der Bevölkerung diese Art der Müllentsorgung weiter beibehalten werden, ist eine Auflassung der Sammelstellen notwendig.



Durch diese „illegale Restmüllentsorgung“ entstehen für die Gemeinde und schließlich für die Müllgebührenzahler erhebliche Mehrkosten.



Fotos vom 30.07.2009 (illegale Restmüllentsorgung)

In die Wertstoffbehälter an den Sammelinseln darf nur Verpackungsmaterial eingebracht werden (gilt für Glas, Papier, Kartonage, Metalle und Verbundstoffe).

Jubiläen

50-jähriges Hochzeitsjubiläum in Obertilliach

Maria und Anton Goller feierten „Goldene Hochzeit“. Land Tirol und die Gemeinde Obertilliach gratulierten zu diesem Jubiläum am 03. Dezember 2009 im Hause „Goller“. Dabei überreichte Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer stellte sich mit einem Geschenk der Gemeinde Obertilliach ein.

Im Oktober 1959 schlossen Maria und Anton Goller vor dem Standesamt Obertilliach den Bund der Ehe und schenken drei Kindern das Leben. Gemeinsam wurde das Einfamilienhaus neben dem ehemaligen Gasthof „Edelweiß“ errichtet und im Jahr 1976 bezogen.

Für Maria Goller galt es nicht nur den Haushalt zu meistern sondern auch die tausend kleinen Probleme des Alltages zu bewältigen. Ihre besondere Liebe galt und gilt wohl dem Kirchchor. Gesang ist der musikalische Gebrauch der menschlichen Stimme. Wo könnte eine solche Stimme besser zum Einsatz gebracht werden als in einem Chor. Mit viel Leidenschaft und auch Begeisterung ist „Draschler Moidile“ auch heute noch aktives Mitglied des Kirchenchores Obertilliach.

Goller Anton kann auf ein erfülltes Lebens zurückblicken. Nach der Rückkehr aus dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er zunächst als Sägearbeiter im Sägewerk Goller ehe er 1950 als Gemeinsekretär in den Dienst der Gemeinde Obertilliach trat. Die aktive Zeit als Gemeinsekretär war durch viele Funktionen in den örtlichen Vereinen und Institutionen geprägt. Sein Fachwissen und seine ausgeglichene ruhige Art wurden überall geschätzt. Als Schriftführer und Kassier der Feuerwehr, Mitglied des

Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates, Mitglied des Gemeinderates, Bürgermeisterstellvertreter, Gründungsmitglied der Obertilliacher Bergbahnen und der Sportunion Obertilliach war er wesentlich am gesellschaftlichen Geschehen im Ort beteiligt.

Im Jahr 1980 ging er in Pension, was aber nicht Ruhestand bedeutete. Die Betreuung, insbesondere bei der Bewältigung von administrativen Aufgaben, der örtlichen Kriegsinvaliden, zählte jahrelang zu seinen Hauptaufgaben. Als Kriegsinvalide wusste er, was es bedeutet, anderen Menschen mir Rat und Tat zur Seite zu stehen.



v.l. Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll, das Jubelpaar Maria und Anton Goller, Bgm. Matthias Scherer,

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre in friedlicher Harmonie und guter Gesundheit.

Weihnachtskonzert

der

Musikkapelle Obertilliach

Dienstag, 29.12.2009

20.15 Uhr

Kultursaal Obertilliach

Vereine und Körperschaften

Musikkapelle Obertilliach

Jungmusikerförderpreis 2009

Erstmals einen Wettbewerb für alle jungen musikalischen Talente Obertilliachs veranstaltete die MK Obertilliach am 3. 10. 2009 im hiesigen Kultursaal.

Jungmusikerförderpreis 2009 nannte Hans Ganner, Obmann der MK Obertilliach, diese Veranstaltung. Da die Förderung des Musiknachwuchses sowie die Unterstützung kultureller Ereignisse den Musikvorständen ein große Anliegen sind, war die Idee für dieses Vorhaben schon länger da.

Großzügige finanzielle Unterstützung und positive Bestärkung für die Durchführung dieses Bewerbes erhielt Hans Ganner durch seinen Freund Herbert Santer. Der Hotelier aus Toblach will dies auch zum Gedenken an unseren Andreas Ganner wissen und als Wertschätzung unserer Jugend.

Eine Anzahl von Ehrengästen fanden sich ein: allen voran Herbert Santer und sein Schwiegersohn, unser Ole Einar Björndalen, der extra die Einladung bei „Wetten dass“ absagte, um bei den Obertilliacher Kindern sein zu können. Bürgermeister Matthias Scherer ließ es sich auch nicht nehmen, seine Jugend anzuhören. Auch Pfarrer Vincent Ohindo, Kapellmeister Schneider Peter und die Jurymitglieder, Bezirkskapellmeister Mascher Sepp, Kapellmeister Korbinian Hofmann aus Innichen und Flötenlehrerin Barbara Hofmann, verfolgten interessiert die musikalischen Vorträge.



Die 25 Teilnehmer des Jugendförderpreises mit den Ehrengästen O.E. Björndalen, Bgm. Matthias Scherer und den Funktionären der MK Obertilliach Hans Ganner, Andreas Mitterdorfer und Anton Goller.

Obwohl es ein herrlich warmer Herbsttag war, füllte sich der Kultursaal - zur Freude der Veranstalter - mit vielen musikbegeisterten Zuhörern und mit Angehörigen der 25 Teilnehmerkinder. Tage zuvor hatten diese bereits fleißig mit ihren Lehrern die Instrumentalstücke geprobt.

Ole Einar Björndalen begrüßte seine jungen Fans und erzählte ihnen eine Menge von seiner Jugendzeit und schilderte recht herzlich den Weg zu seinem Erfolg. Vor allem machte er den jungen Leuten klar, dass gute Leistungen viel Fleiß, Entbehrungen und Konsequenz erfordern.

Alle 25 MusikantInnen gaben unter den strengen Ohren der Jurymitglieder ihre Instrumentalstücke zum Besten.

Anschließend wurden sie mit einer eigens für diesen Wettbewerb kreierte Holzlyra, gefertigt von unserem Musikanten und Holzschnitzer Virgil Schneider, belohnt.

Zusätzlich erhielten die Kinder eine Urkunde über „sehr gutes“ bzw. „gutes“ Abschneiden beim Vortrag sowie persönliche Ratschläge der Jury.

Die Veranstaltung war ein tolles Erlebnis für Teilnehmer und Zuhörer und „fast ein bisschen wie prima la musica“, wie eine Teilnehmerin abschließend bemerkte.

Ein Kompliment und ein Dank den Veranstaltern der Musikkapelle Obertilliach und natürlich den mutigen Solisten!

Weitere Bewerbe in den kommenden Jahren sind nach dieser gelungenen Premiere sicherlich geplant und bieten den einheimischen Kindern eine Gelegenheit, sich zu messen und vor allem der Öffentlichkeit ihre Talente zu zeigen.

Ausflug Schnifis - Eindrücke eines Musikanten

Die Sonne lachte schon über den Bergen heraus, als wir uns am Samstag, den 19.09.2009 mit dem Bus um 8:00 Uhr Richtung Schnifis machten.

Der Tag fing vielversprechend an, da jeder gut gelaunt war und sich auf die kleine Reise nach Vorarlberg freute. Nach ungefähr 3 Stunden luden wir dann in Innsbruck auch noch die restlichen Musikanten und Musikantinnen auf und fuhren weiter Richtung Trofana. In der dortigen Raststätte



konnte es sich ein jeder durch das erhaltene Taschengeld der Musikkapelle gut gehen lassen. Als wir schließlich gegen 14:00 Uhr ankamen, gab es gleich eine herzliche Begrüßung mit einem Marsch und anschließend eine Führung durch das Dorf, das mit 750 Bürgern etwas kleiner als Obertilliach ist.

Nach der ersten Wiedersehensfreude mussten wir uns auch schon auf das Konzert am Abend vorbereiten. Im schön hergerichteten Laurentiusaal spielten wir dann vor den begeisterten Schnifnern ein Platzkonzert von ca. 2 Stunden, auch der mitgereiste Männerchor brachte einige Lieder dar. Nach einer kräftigen Stärkung saßen wir noch lange zusammen und amüsierten uns mit den geselligen Vorarlbergern.

Nachdem die etwas älteren Musikkollegen in ein Hotel im nächsten Ort fuhren, wurde für die Jungen und die Junggebliebenen eine kleine Bar aufgemacht, in der noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Für die besonders Müden stand in der Turnhalle ein kleines Zeltlager zur Verfügung.

Bis 11:00 Uhr hatten wir dann am nächsten Tag beim gemeinsamen Frühstück in der Schnifner Sennerei noch Zeit uns zu verabschieden, und bereits Pläne für das nächste Treffen zu machen. Die Heimfahrt lief erwartungsgemäß eher ruhig ab, nur ein kleiner Zwischenfall mit den Carabinieri hat unsere Ankunft im schönen Osttirol etwas verzögert.

Zum Schluss bleibt nur noch zu sagen: Das nächste Mal kommt bestimmt.

Schützenkompanie Obertilliach

Ordentliche Jahreshauptversammlung: Neuwahlen und Ehrungen

Im Beisein von Bataillonskommandant Major Obrist Johann, Major Strasser Leonhard, Ehrenhauptmann Bucher Johann, HH Pfarrer Dr. Vincent Ohindo sowie Ehrenmitglied und Ehrenkranzträger Dr. Znopf Josef fand die diesjährige Vollversammlung im Gasthof/Pension „Andreas“ statt.

Hauptmann Altenweisl Josef konnte an die 50 Aktivitäten aufzählen, darunter 6 Prozessionen mit der gesamten Kompanie (einzigartig in ganz Tirol), Teilnahme am Schützenfest, Teilnahme an den Festlichkeiten in Innsbruck, Grabwache zu Allerheiligen, Mithilfe bei der Kirchenrenovierung, Ehrungen verdienter Mitglieder, als Ehrenfor-

mation bei Begräbnissen, zahlreiche Ausschusssitzungen u. a. m. Hauptmann Altenweisl Josef und Obmann Ebner Alois bedankten sich beim Ausschuss sowie bei allen Schützenkameraden für ihre Verlässlichkeit, ihren Eifer und ihre Disziplin. Bei dieser Vollversammlung stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung, wobei sich der langgediente Obmann-Stellvertreter Auer Peter wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung stellte. Hauptmann und Obmann dankten ihm im Namen der gesamten Schützenkompanie für seine langjährige, gewissenhafte und verlässliche Mitarbeit.

Die „Neuwahlen“ brachten folgendes großteils einstimmiges Ergebnis:

Hauptmann: Altenweisl Josef, Hauptmann-Stellvertreter: Kunzer Franz, Fähnrich: Ganner Johann, Obmann: Ebner Alois, Obmann-Stellvertreter: Bucher Ulrich, Kassier: Bucher Josef, Schriftführerin: Mitterdorfer Ulrike, Jungschützenbetreuer: Klammer Thomas jun., Waffenwart: Goller Gottfried, Zeugwart: Klammer Michael, Rechnungsprüfer: Ganner Johann und Kammerlander Peter;



Der neugewählte Ausschuss bei seiner ersten Sitzung in der kommenden 3jährigen Funktionsperiode.

v.l.: Obmann-Stellvertreter Bucher Ulrich, Jungschützenbetreuer Klammer Thomas jun., Waffenwart Goller Gottfried, Zeugwart Klammer Michael, Kassier Bucher Josef, Hauptmann-Stellvertreter Kunzer Franz, Schriftführerin Mitterdorfer Ulrike, Hauptmann Altenweisl Josef, Obmann Ebner Alois

Auch Ehrungen konnten vorgenommen werden, wozu die anwesenden Schützenkameraden und Ehrengäste herzlich gratulierten:

Die höchste Auszeichnung für Marketenderinnen „Mädchen von Spinges“ für die Chefin der Marketenderinnen der SK Obertilliach, und Schriftführerin Mitterdorfer Ulrike, die Bundesver-

dienstmedaille in Bronze für den langjährigen Hauptmann Altenweisl Josef (Kartatsch), Verdienstmedaillen in Silber für 25jährige Mitgliedschaft zur Schützenkompanie Obertilliach gingen an Altenweisl Josef (Masch), Mayr Albert und Apollonio Alois.



v.l.: Ulrike Mitterdorfer, Altenweisl Josef (Masch), Apollonio Alois, Mayr Albert, Hauptmann Altenweisl Josef (Kartatsch) beide Fotos: Schützenkompanie Obertilliach

Theatergruppe Obertilliach

Trotz anfänglichen Spielermangels konnte die Heimatbühne Obertilliach für die diesjährige Spielsaison wieder ein Stück auf die Beine stellen. Als neue Mitglieder konnten Lienharter Rita und Kunzer Franz in die Theatergruppe aufgenommen werden. Die Proben zu diesem Stück „Die drei Eisbären“ haben bereits begonnen. Inhalt und Termine können ab Mitte Dezember auf der Homepage der Gemeinde Obertilliach (www.obertilliach.gv.at) abgerufen werden.

Wie leider bei vielen Vereinen der Fall, leidet auch die Theatergruppe unter Nachwuchsproblemen. Sollte jemand von euch gerne mitwirken oder jemanden wissen, können sich Interessierte beim Obmann Schneider Josef melden.

Spielermine: MO 28.12.09, MI 06.01.10,
SA 16.01.10, DO 04.02.10,
DO 11.02.10, DO 18.02.10,
SO 07.03.10, SA 27.03.10

Männerchor Obertilliach

In den letzten Monaten war der Männerchor wieder einige Male „auf Reisen“. Nach dem Gemeinschaftsausflug im Mai nach Salzburg mit Besuch

bei „Lexen Tone“ aus Untertilliach anschließendem Stadionbesuch beim Ligaspiel der Austria Salzburg gab es eine Sommerpause.

Am 15. August durften wir auf Einladung der Bäuerinnen ihr großes Fest mitgestalten beim Heimatabend am 21. August gaben wir ein paar unserer Lieder zum Besten.

Am 23. August waren wir zum **Almsingen Welschellen-Alm im Gadertal** eingeladen. Das war eine gelungene und sehr gut organisierte Veranstaltung mit 10 Chören, wobei wir der einzige Vertreter Osttirols dabei sein durften. Ein großer Zuwachs in uns auch der Gedanke, unser Almabtrieb bei den Kutteschupfen wieder einmal in Angriff zu nehmen.



Der Männerchor Obertilliach bei seiner Darbietung beim Almsingen Welschellen-Alm. Foto: Männerchor Obertilliach

Im September fuhren wir mit der Musikkapelle nach Schnifis in Vorarlberg. Der „Tirolerabend“ war ein nettes Erlebnis. Die Fahrt trug auch zur Gemeinschaftspflege zwischen Musikkapelle und Männerchor bei.

Schließlich waren wir auch zum **Gemeinschaftskonzert „Von der Mühlbach zur Lienzer Klause“** am 24. Oktober in Toblach eingeladen. Jeweils 3 Chöre aus Süd- und Osttirol gestalteten das Konzert im großen Saal des Grandhotels Toblach zum 60-Jahr-Jubiläum des Südtiroler Sängerbundes.

Nun sind wir bei den Vorbereitungen für den „starken Unterhaltungsabend“ am **5. Februar im Kultursaal Obertilliach** mit dem Stück **„Männer mag man eben“**. Vielleicht gelingt es uns auch Sommer 2010 auch wieder am „Kutteschupfenfest“. Wir haben es uns fest vorgenommen.

Freiwillige Feuerwehr Obertilliach

Technische Hilfeleistung in Bronze

Da die Feuerwehr Obertilliach über zwei Bergescheren (technisches Rettungsgerät) verfügt, war es an der Zeit, die Technische Hilfeleistung in Bronze (Stufe 1) zu absolvieren. Unter Kdt.Stv. Hans Obererlacher probten 10 Mann den ganzen Herbst. Am 31.10.2009 um 17.00 Uhr war es so weit. Unter den strengen Augen der Bewerter des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz wurde die Prüfung im Biathlonzentrum abgehalten und erfolgreich bestanden. Die Freiwillige Feuerwehr Obertilliach ist somit für technische Einsätze bestens gerüstet.

Das Kommando und der Ausschuss gratulieren der Bewerbungsgruppe recht herzlich.



Die Teilnehmer der technischen Ausbildung bei der Befehlsausgabe im Rahmen der Leistungsüberprüfung.

Fotos: FF Obertilliach

Sucheinsatz nach abgängiger Person

Am 21.10.2009 um 15.25 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Obertilliach von der Leitstelle Tirol über die 20 Pager (stille Alarmierung) alarmiert. Nach Eintreffen der Bergrettung Obertilliach/Kartitsch wurde sofort eine Einsatzleitung (Einsatzleiter Feuerwehr-Kdt. Alexander Ebner, Einsatzleiter Bergrettung Gerhard Figl) im Feuerwehrmagazin zusammengestellt. Die alarmierten Männer wurden von der Einsatzleitung zu Trupps von je zwei bis vier Mann zusammengestellt und flächendeckend im Gemeindegebiet Obertilliach eingesetzt. Mit Unterstützung von drei Hubschraubern und Hundestaffeln wurde die abgängige Person im Kartatschbachgraben (östlich Tankstelle Lugger) fast

unversehrt aufgefunden. Die Freiwillige Feuerwehr Obertilliach stand mit 27 Mann und einem Fahrzeug im Einsatz.

Wohnhausbrand in Leiten

Wiederum heulten am 22.10.2009 um 15.18 Uhr die Sirenen in Obertilliach auf. Nach der Alarmierung der Leitstelle Tirol rückte die Feuerwehr Obertilliach mit zwei Fahrzeugen und 50 Mann zum Brandobjekt aus. Nach der Ersterkundung von Zugskommandant Josef Altenweisl (Masch) wurde von Kommandant Alexander Ebner um 15.39 Uhr die Alarmstufe 2 über die Leitstelle Tirol ausgelöst. Nach Eintreffen der Feuerwehren Untertilliach, Kartitsch, Panzendorf, Sillian, Strassen und Lienz wurden sofort drei Zubringerleitungen von der Gail zum Brandobjekt (ca. 100 Höhenmeter) aufgebaut. Da in der Nähe des Brandobjektes kein



Löschwasser zur Verfügung stand, war es ein schweres Unterfangen, den Löschangriff zu starten. Nachdem sich keine Personen mehr im Gebäude befanden, konnte

nach der Meldung "Wasser am Brandobjekt" der Löschangriff von Westen und Osten in Angriff genommen werden. Durch das rasche Eintreffen und die vorbildliche Zusammenarbeit aller Feuerwehren konnte auf der Ebene (Leiten) ein Flammeninferno verhindert werden. Der Löschangriff dauerte zwei Stunden. Menschen und Tiere konnten in Sicherheit gebracht werden. Bei diesem Brandeinsatz waren 20 Feuerwehrfahrzeuge und 200 Mann im Einsatz (805 Einsatzstunden der Feuerwehren).

Um bei solchen Bränden schnell und sicher der Gefahr zu entgehen, sind Rauchmelder für die Bewohner eigentlich unerlässlich. In diesem Fall weckte ein solcher den vierfachen Familienvater und rettete ihn so vor den Flammen.

Jahreshauptversammlung der FF Obertilliach

Samstag, 16.1.2010,
20.00 Uhr

Kultursaal Obertilliach

Volkstanzgruppe Obertilliach

Jahresrückblick

Im vergangenen Jahr durften wir, die Volkstanzgruppe Obertilliach, bestehend aus ca. 20 Mitgliedern, an einigen Veranstaltungen teilnehmen. Unter anderem beim Trachtenumzug, im Gedenken an Andreas Hofer in Innsbruck, am 20. September. Unsere Volkstanzgruppe wurde dort von fünf Mitgliedern vertreten.

Aber auch die gruppeninternen Ausflüge kamen nicht zu kurz. Neben der traditionellen Rodelpartie, wo wir unserem Kassier eine Geburtstagstorte überreichten stand auch ein Ausflug ins Gardaland am Programm. Außerdem waren wir immer bei der Gestaltung der Tirolerabende vertreten.

Das aufwändige, aber trotzdem gut vorbereitete „Klapffestl“ wurde von zahlreichen Besuchern wahrgenommen. Den Wortgottesdienst hielt unser Freund Siegmund Bichler aus Untertilliach.

Auch die diesjährige **Versammlung des Bezirkstrachtenverbandes Osttirols** fand bei uns in Obertilliach statt. Dort wurden auch 3 unserer **Mitglieder für ihre langjährigen Dienste geehrt** und zwar: **Theresia Niedrist, Herbert Scherer, Josef Walder.**



v.l.: Bezirksobmann Georg Lercher, Herbert Scherer, Theresia Niedrist, Josef Walder, Obmann Marco Mitterdorfer, Vortänzer Hans Theurl, Referatsleiter Zimmermann
Fotos: Volkstanzgruppe Obertilliach

Wir hoffen, dass sie uns noch recht lange erhalten bleiben.

Zum Ende des Jahres 2009 findet noch am 27. Dezember eine Abschlussveranstaltung des Andreas-Hofer-Jahres in Innsbruck statt, wo wir

gemeinsam mit den verschiedenen Volkstanzgruppen des Bezirkes Osttirol vertreten sind.



Gute Stimmung bei den Teilnehmern des Ausfluges ins Gardaland.
Fotos: Volkstanzgruppe Obertilliach

Bildung und Erziehung

Aus der Volksschule

Schuljahr 2009/10

Schüler und Lehrpersonen:

Heuer besuchen 43 Schüler in 4 Schulstufen, aufgeteilt auf 3 Klassen, die Volksschule Obertilliach.

1. Klasse/1. und 2. Schulstufe:

16 Schüler, davon 1 SPF

Lehrperson: VOL Dipl. Päd. Goller Anton

2. Klasse/3. Schulstufe:

14 Schüler, davon 1 SPF Schüler

Lehrperson: VOL Dipl. Päd. Mitterdorfer Andreas

3. Klasse/4. Schulstufe:

13 Schüler, davon 1 SPF Schüler

Lehrperson: VD Dipl. Päd. Lugger Margit

Weitere Lehrpersonen:

OlfWE Goller Maria

Mag. Ganner Elisabeth

VOL Dipl. Päd. Eichner Elisabeth - Integration

Dipl. Päd. Kofler Leonhard - Integration

Dipl. Päd. Zeindl Kathrin - Sprachheillehrer

Kirchenschindelbemalung



Die alten Kirchturmschindeln der Obertilliacher Pfarrkirche St. Ulrich bemalten die Schüler der 3. und 4. Klasse mit Frau Znopf Erika. Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Znopf, pensionierte Hauptschullehrerin und Restauratorin, entstanden originelle Kunstwerke, die beim Pfarrfest zugunsten der Kirchenrenovierung verkauft wurden. Die bemalten Schindeln fanden besonderen Anklang und „gingen weg wie die warmen Semmeln!“

Uraufführung einer Kindermesse

In Maria Luggau zelebrierte P. Norbert für die Osttiroler Pflichtschullehrer einen Gottesdienst. Die Schüler der Volksschule Obertilliach unter der Leitung von VOL Andreas Mitterdorfer (Chor) und die Flötengruppe mit VOL Goller Anton überraschten dabei mit der Uraufführung der Kindermesse „Gott hat alle Kinder gerne“ von Franz Moser und Hans-Dieter Mairinger. Sie sangen nun live, was sie schon im Sommer im Tonstudio für die CD-Aufnahme zur Messe gesungen hatten. Reichlicher Applaus war ihre Belohnung!

Die Schulleiterin und die Eltern waren stolz auf ihre Schüler und Lehrer!

Kostümbildnerin in der Volksschule

Die 4. Klasse nimmt an dem Schulprojekt der Festspiele Erl teil, das heuer erstmals Volksschüler einbindet. Die Schüler haben die Aufgabe, Kostüme für die Oper „Zauberflöte“ zu entwerfen. Gerade diese märchenhafte Handlung mit ägyptischen Einflüssen, Tieren und sehr reizvollen Figuren bietet den Kindern Entfaltungsmöglichkeiten für Kreativität und Ideenreichtum. Unter den 400 teilnehmenden Volksschülern aus ganz Tirol sucht Dirigent Gustav Kuhn die besten Zeichnungen aus, welche dann von der Kostümbildnerin für das Kostüm auf der Bühne adaptiert werden. Zur Belohnung sind die Schüler der 4. Klasse im Juli nach Erl eingeladen, um sich die „Zauberflöte“ anzusehen.

Gesunde Jause

Mit einer gesunden Jause verwöhnten Obertilliachs Bäuerinnen die Volksschüler und die Lehrer.

Zahlreiche schmackhafte Brötchen mit gesunden Topfen-, Karotten-Marmelade und Butteraufstrich, dazu Hollersaft und Bananenmilch ließen sich alle gut schmecken. Birnen, Karotten, Rüben, Weintrauben und Äpfel ergänzten das Buffet.

Ziel dieser Aktion soll sein, die Kinder zur gesunden Ernährung zu erziehen.



Zeitzeuge Bucher Hans zum Nationalfeiertag

Auf Einladung der Volksschule und passend zum Nationalfeiertag besuchte Bucher Hans, geb. 1926, die Schüler der 3. und 4. Stufe.

Mit seinen Erzählungen aus der Jugendzeit und von seinen Kriegserlebnissen fesselte er die Schüler eine ganze Stunde lang. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer lauschten den spannenden Ausführungen des rüstigen Seniors.

Faszinierend erzählte er über Krieg, Hunger, Elend, Freiheit, Neutralität, usw.

Sein Enkelkind Peter schreibt sämtliche Berichte seines Opas in einem Büchlein zusammen und liest diese seinen Mitschülern in der Schule vor.

Besuch in der Loacker

Am 29. Oktober 2009 ging für die dritte Schulstufe ein Traum in Erfüllung. Wir waren eingeladen, die Waffelfabrik LOACKER in Heinfels zu besuchen. Doch bevor die Führung losging, hieß es, die passende Ausrüstung anziehen – denn Hygiene ist ein wichtiges Thema in der Lebensmittelerzeugung. Spannend und zugleich lehrreich war die Führung durch die Fabrik. In der Verpackungsabteilung durften wir auch gleich die frisch gebackenen Waffeln probieren. Zum Abschluss tobten wir uns noch am neu errichteten

elplatz aus. Ein toller, süßer Vormittag!



Christkindl im Schachtele

eits zum 3. Male beteiligte sich die Ksschule Obertilliach und der Kindergarten an er Aktion. Voller Freude stapelten die Kinder äckchen in den Lastwagen des Bundesheeres.

Salzburg aus bringen die Soldaten die Pakete en Kosovo, wo sie von Schwester Johanna und n Helfern an die hilfsbedürftigen Kinder eilt werden. In jedem Weihnachtspäckchen ist as zum Anziehen, eine Süßigkeit und etwas Spielen. Danke für eure Hilfe!



Besuch in der Bäckerei
von Martin Schneider, 3. Klasse

Nachher zeigte uns Josef die große Backstube. Es war sehr warm in der Backstube. Etwas später zeigte er uns die Rührmaschine, wo der Teig geknetet wurde. Als der Teig fertig war, drückte Josef den Teig in die Semmelmaschine. Es dauerte ca. zehn Minuten, bis die Semmeln fertig waren. Jetzt besprühte er die Semmeln mit einem Hauch kaltem Wasser. Kurz danach heizte er den Backofen auf 250° C vor.

Dann bereitete er den Germteig für uns vor. Sogleich legte er den Germteig auf einen roten Teller und schob ihn in die Portioniermaschine. Bald darauf waren die Portionen fertig. Endlich fingen wir an, den Teig zu formen. Währenddessen schob Josef die Semmeln in den Ofen. In der Zwischenzeit formten wir Brezeln, Zöpfe oder Schnecken. Anschließend legten wir diese auf ein Backblech. Jeder aus unserer Klasse bestrich nun sein Gebäck mit Eigelb und bestreute es mit Hagelzucker. Bäckermeister Josef zog nun die frischen Semmeln aus dem Ofen und schob gleich das Blech mit dem Gebäck hinein.

Während Josef die Backstube aufräumte, nahmen wir eine Kostprobe von den ofenfrischen Semmeln. Gespannt warteten wir auf die Kreationen aus Germteig, die schon einen herrlichen Duft verbreiteten. Etwas später bewunderten wir alle die Kunstwerke. Josef packte uns das Gebäck in eine Tasche.

Schließlich machten wir noch ein schönes Foto und gingen in die Schule zurück. Wir freuten uns alle, als uns unser Herr Lehrer das Gebäck austeilte. Sogar die restlichen Schüler und Kindergartenkinder wurden auch noch mit frischen Semmeln verwöhnt.



Richtige Mülltrennung

Abfall- und Umweltberater Lusser besuchte die Volksschüler aus allen 3 Klassen und klärte die Kinder über Müllvermeidung und richtige Mülltrennung auf. In spielerischer Form übten die Kinder die Mülltrennung.

Wichtige Broschüren zur Mülltrennung wurden den Kindern auch für die Eltern mitgegeben.

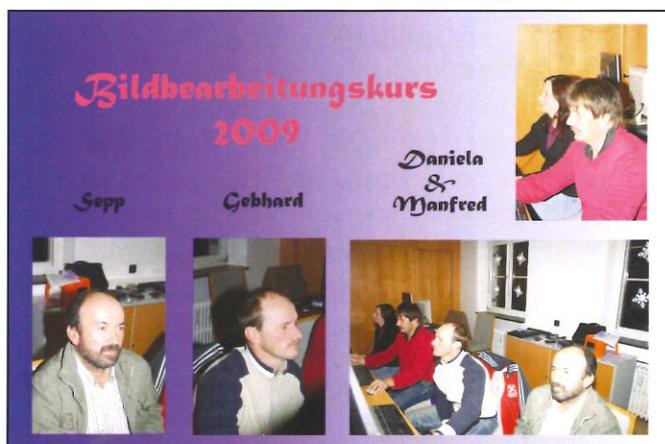
Mehr unter: www.vs-obertilliach.at

Erwachsenenschule Obertilliach

Im Herbst wurden wieder Computerkurse durchgeführt:

Word für Senioren
 Bildbearbeitung für Senioren
 Bildbearbeitung für Anfänger

Draschl Leonhard führte in bewährter Weise durch die Kurse und hat immer ein offenes Ohr für alle Anliegen seiner „Schüler“.



Die Teilnehmer des Bildbearbeitungskurses in Aktion.



Auch die Senioren hatten großen Spaß am Computer zu arbeiten.
 beide Fotos: Margit Lugger

Landesmusikschule Sillian-Pustertal unter neuer Leitung



Seit 1. September 2009 steht die Landesmusikschule Sillian unter neuer Führung. Christian Schönegger übernimmt das Amt von Johann Pircher, welcher mit Herbst 2009 die Leitung der

Landesmusikschule Lienzer Talboden übernommen hat..

Christian Schönegger ist Kapellmeister der Musikkapelle Sillian, musikalischer Leiter der Sillianer Beize und besetzt im Musikbezirk Pustertal-Oberland die Stelle des Bezirkskapellmeister-Stellvertreters.

Wir wünschen unserem neuen Musikschulleiter für seine Arbeit an der Landesmusikschule Sillian-Pustertal viel Freude und Erfolg.

Aktuelles

Kirchenrenovierung in der Endphase

Erinnern wir uns an die Zielsetzungen des Projektes:

Wiederherstellung des Originalzustandes der Erbauungszeit

Weihnachtsmette 2009 in der neu restaurierten Kirche

Keine Budgetüberschreitung

Eigenleistungen in maximalem Ausmaß

Motivation und Information der Dorfgemeinschaft

Zielorientierte Zusammenarbeit im Renovierungsausschuss

Grundsätzlich können wir feststellen, dass aus jetziger Sicht alle Ziele erreicht werden. Die im Projekt eingeplanten Zeitpuffer hatten wir dringend nötig, denn Schwierigkeiten bei der Lieferung der Bodenplatten und erhöhter Zeitaufwand bei der Sanierung der Kirchenfenster verursachten erhebliche Verzögerungen. Das stabile, milde Herbstwetter war für den Fortgang der Arbeiten ein Segen. Es könnte sein, dass die eine oder andere

Restaurierungsarbeit erst im neuen Jahr fertig gestellt werden kann, das ändert jedoch nichts an der „Funktionsfähigkeit“ des Kirchenraumes. Es zeichnet sich auch keine Budgetüberschreitung ab, trotz Zusatzarbeiten. Dank sparsamen Wirtschaftens und restlosem Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer aus dem Dorf. Es wurde „wild geschunden“, an der Baustelle Kirche und bei der Vorbereitung und Durchführung der Benefizveranstaltungen zugunsten der Kirchenrenovierung.



Entrosten und lackieren der Fenster-Schutzgitter in Eigenregie spart Geld.

v.l.: Die freiwilligen Helfer Andreas Auer, Matthias Scherer und Josef Ebner.

Und dann die Spenden, die mittlerweile die 200.000 Euro-Marke überschritten und damit zwei Drittel des unbedingt notwendigen Betrages ausmachen. Sie sind Ausdruck der außerordentlich positiven Einstellung der Dorfgemeinschaft und der uns von auswärts unterstützenden Frauen und Männer, die meisten mit Obertilliacher Wurzeln, zu unserer Kirche und zu Obertilliach.



Auch für die Kinder war das Pfarrfest zu Jakobi ein Erlebnis.

Am 30. Mai 2010 wird unser Bischof den neuen Altar weihen (die Kirche ist ja schon längst geweiht). Das wird ein Fest! Doch bis dahin ist noch einiges zu tun, auch hinsichtlich umfangreicher Dokumentation der gesamten Kirchenrestaurierung.

Die erste Anforderung unserer gemeinsamen Vision „werkgetreu“ haben wir erfüllt, an der zweiten Anforderung „vollständig“ arbeiten wir gerade und die dritte Anforderung „schuldenfrei“ werden wir miteinander auch noch bewältigen.



Über-Kopf-Malerei im Apsisbogen in schwindelnder Höhe.

alle Fotos: Josef Znopf

Kutschenmuseum Lange Nacht der Museen 2009

Erwin Ortner, Obmann des Kutschen- und Heimatmuseumsvereines Osttirol, bedankt sich für das rege Besucherinteresse! Nicht wenige Gemeinderäte und Ausschussmitglieder der örtlichen Vereine haben sich vor Ort von den schönen und seltenen Ausstellungsstücken überzeugen lassen.



Erwin Ortner durfte sich über die zahlreichen und auch prominenten Besucher freuen.

v.l.: Bgm. Matthias Scherer, Schützenobmann Alois Ebner, Gemeinderat Alois Fürhapter, Josef Goller, Büchereileiterin Rosmarie Ebner, Gernot Vinatzer und Obmann Erwin Ortner

Foto: Erwin Ortner

Mutter-Eltern-Beratung

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine öffentliche und kostenlose Einrichtung des Landes Tirol und dient der Beratung von Müttern und Vätern zu all den Fragen, die rund um die Geburt eines Kindes auftreten. Das Team in Obertilliach besteht aus einer Ärztin, Dr. Maria Lackner-Bodner, und einer diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester, Annelies Maier-Moser.

Neben Wachstums- und Gewichtskontrollen des Säuglings bzw. Kleinkindes bietet man Beratung zu vielen verschiedenen Themen wie Säuglingspflege, Stillen, Ernährung, Schlafen, motorische Entwicklung und vieles andere mehr an. Auch Besprechung von medizinischen Fragen und ärztliche Untersuchung des Säuglings bzw. Kleinkindes, aber auch der Mutter, sind Bestandteile der MEB. Zudem werden Vorträge und Babytreffs kostenlos angeboten, (z.B. Schwerpunktthemen wie Infekte im Säuglingsalter, Schreibabys, Impfberatung, Unfallverhütung....).

In Obertilliach findet die Mutter-Eltern-Beratung jeden 1. Montag im Monat von 8.45 Uhr bis 9.45 Uhr im Gemeindeamt statt. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen, Dr. Maria Lackner-Bodner und DGKS Annelies Maier-Moser.

MEB Termine 2010:

1. Montag im Monat, Gemeindeamt Obertilliach:
Jänner 2010 entfällt

01.02.2010, 01.03.2010, 03.05.2010, 07.06.2010,
05.07.2010, 02.08.2010, 06.09.2010, 04.10.2010,
06.12.2010



Die Teilnehmerinnen der Mutter-Eltern-Beratung mit ihren Sprösslingen und Betreuerinnen. v.l.: Ingrid Trojer, Dr. Maria Lackner-Bodner, Renate Schneider, Daniela Scherer, Carmen Perfler, Marleen Scherer, Annelies Maier-Moser

Foto: Mutter-Eltern-Beratung

Firmgruppe des Jahres 2009

Müllsammlung



Bereits im Frühling dieses Jahres haben wir Jugendliche im Rahmen unserer Firmvorbereitung beschlossen, einige Stunden für "Soziales und Umwelt" zu arbeiten.

Aufgefallen sind uns die Unmengen von Müll, die im Bereich des Waldes und der Wege in der Umgebung vom Biathlonzentrum herumlagen. Diese "nur" zu entsorgen,

war uns zu unauffällig, daher haben wir einen Behälter gebaut, in dem der Müll den Sommer über für alle sichtbar war.

Wir hoffen, dass es für viele ein Anreiz war, den Müll in Zukunft nicht mehr wegzuschmeißen.

Die Firmgruppe des Jahres 2009: Stephanie, Raphaela, Julia, Tobias, Christoph, Matthias, Raphael

Öffentliche Bücherei Obertilliach

Lange Nacht des Lesens und des Spielens

Ein toller Erfolg war die Nacht vom 25.10. auf 26.10.2009 zum Thema "ÖSTERREICH LIEST" in unserer öffentlichen Bücherei. 33 Kinder und 5 Erwachsene sind gekommen um gemeinsam die Abendstunden mit Spiel und Buch zu verbringen. Die Erwachsenen haben mehr Taxi für die Kinder gemacht als gelesen, es war ihnen auch zu laut. Um 24 Uhr wurde die Geisterstunde mit gruseligen Geschichten eingeleitet. Nachher konnten die Kinder mit Kartoffeln basteln, wo sie ihre Fantasien einbrachten. Zum Staunen - welche Figuren daraus entstanden! 10 Kinder hatten bis 6 Uhr morgens ohne Schlaf durchgehalten. Mit einem gemeinsamen Frühstück endete unsere lange Nacht.

Das Echo von den Kindern - bald wieder so eine lange Nacht in der Bücherei.

Buchtipps für Erwachsene

Der Spätheimkehrer (v. G. Janser, vlg. Orter)
Inhalt: Zeit und Rückkehr von der russischen Gefangenschaft von Strasser Hans

Weltkriegsschauplatz Osttirol (v. L. Wiedemayr)
 Inhalt: Die Gemeinden an der Karnischen Front im östlichen Pustertal

Diese Bücher kann man in der Bücherei erwerben.

ÖFFNUNGSZEITEN :

Montag 9 bis 11 Uhr , Freitag 15 bis 17 Uhr



Bergrettungsdienst Österreich - Ortsstelle Obertilliach

Der Karnische Höhenweg wird immer beliebter und zieht im Sommer viele Bergbegeisterte an, die von Hütte zu Hütte wandern. Mit dem Anstieg der Frequenz haben auch die Alpinunfälle zugenommen. Bis Dezember 2009 waren 22 Einsätze zu verzeichnen, wobei acht davon durch den Notarzhubschrauber abgedeckt werden konnten. Damit zählt die Ortsstelle Obertilliach zu den fünf einsatzreichsten Ortsstellen in Tirol. Im Gegensatz zu den letzten Jahren sind die Alpinunfälle im Jahre 2009 in unserem Einsatzgebiet glimpflich ausgefallen, kein Toter war zu beklagen.

Wichtiger Hinweis der Bergrettung



Foto: Bergrettung Obertilliach

Immer wieder passiert es, dass Personen, die vom Rettungshubschrauber oder von der Bergrettung aus Bergnot geborgen werden, ohne Bergerversicherung dastehen. Das kann teuer werden. Wir appellieren daher an alle, die in den Bergen unterwegs sind, eine Unfallversicherung abzuschließen.

Die Bergrettung Tirol bietet eine **günstige Versicherung für die Bergung aus Berg- und Wassernot** an. Um lediglich € 22.- pro Kalenderjahr ist die ganze Familie (Kinder bis zum 18. Lebensjahr) versichert. Mit der Einzahlung dieses Betrages wird zudem die Ortsstelle - bei Vermerk der Ortsstellen-Kennnummer 725 auf dem Zahlschein - mit € 5.- unterstützt.

Zusätzlich zur Bergeversicherung gibt es – nach Förderbeitrag gestaffelt – noch Zugaben wie den Bergrettungskalender mit tollen Fotos, DVD, Rucksack oder Multifunktionshelm.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: www.bergrettung-tirol.com

Rückblick und Ausblick des Gemeinderates

Generalsanierung Volksschule und Kindergarten

Im Frühjahr 2007 konnten nach zweijähriger Umbauarbeit die Volksschule und der Kindergarten seinen Bestimmungen übergeben werden. Schon lange hatten sich Schüler und Lehrer auf diese Renovierung gefreut. Vieles war nicht mehr zeitgemäß und musste entsprechend den neuesten Vorschriften und Standards angepasst werden. Helle freundliche Klassenzimmer sorgen seit 2007 nicht nur bei den Schülern, sondern auch bei den Lehrern für Begeisterung. Neben der Umgestaltung der Volksschul- und Kindergartenräumlichkeiten wurde auch der Zugang zur Turnhalle völlig neu errichtet. Mit diesem separaten Zugang ist nun eine klare Trennung zwischen Schulbetrieb und Turnhallenbenützung möglich geworden.



Foto: Gemeinde Obertilliach, Außenansicht Volksschule

Erwähnenswert sind auch die niedrigen Kosten der Generalsanierung. Vergleicht man in diesem Zusammenhang andere Volksschulsanierungen im Bezirk, so kann festgestellt werden, dass mit einer Gesamtsumme von € 680.000 in allen Bereichen sehr sparsam, jedoch ansprechend und zweckmäßig umgegangen worden ist. Abschließend dürfen wir

uns nochmals beim Land Tirol für die 56% Förderung dieses Projektes bedanken.

Abwasserbeseitigungsanlage ARA sowie Kanalisation Rals-Bergen

Ein große Herausforderung stellte die Errichtung der ARA Obertilliach dar. Nachdem wir uns mit dem Abwasserverband Oberes Pustertal über einen Zusammenschluss nicht einigen konnten, entschloss sich die Gemeinde Obertilliach 2004 ein eigenes Klärwerk zu errichten. Die Kläranlage wurde im Zuge einer „Funktionalausschreibung“ ausgeschrieben, was sich im Nachhinein als nicht gerade beste Lösung herausstellte. Viele Unklarheiten über Qualität und Standards mussten mit den Anbietern ausverhandelt werden. Ein gutes Planungsbüro und die Unterstützung seitens des Landes Tirol trugen jedoch zu einem für Obertilliach guten Ergebnis bei.



Foto: Gemeinde Obertilliach, Innenansicht Klärtrakt

Mittlerweile ist die Kläranlage knapp 3 Jahre in Betrieb und dank unseres umsichtigen Klärwärters Klammer Thomas läuft die Anlage nahezu störungsfrei.

Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan

Mit der Beschlussfassung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes wurde ein Planungsinstrument zur geordneten Ortsentwicklung geschaffen. Somit verfügt auch Obertilliach über eine umfassende und strategische Richtlinie für die gesamthafte räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes. Ausgelegt ist das Raumordnungskonzept der Gemeinde Obertilliach auf einen Planungszeitraum

von 10 Jahren (2004 – 2014). Das örtliche Raumordnungskonzept hat den Rechtscharakter einer Verordnung des Gemeinderates und wurde auch von der Landesregierung aufsichtsbehördlich genehmigt. Änderungen während des Planungszeitraumes sind nur sehr eingeschränkt und im Wesentlichen nur bei wichtigen öffentlichen Interesse möglich.

Im Gegensatz zum Raumordnungskonzept, welches das gesamte Gemeindegebiet umfasst, regelt der Flächenwidmungsplan parzellengenau den konkreten Verwendungszweck aller Flächen im Gemeindegebiet von Obertilliach. Der Gemeinderat hat bei der Erstellung des Raumordnungskonzeptes sowie bei der Erlassung des Flächenwidmungsplans besonders auf die bestehenden Strukturen und Betriebe Rücksicht genommen, um diese bei jeglicher Art der Weiterentwicklung nicht zu hindern.

Umbau Gemeindesaal

Dank der guten finanziellen Vorarbeit unseres Altbürgermeisters Johann Scherer konnten wir unseren in die Jahre gekommenen Sitzungssaal renovieren. Obertilliach verfügt nun über einen Saal der nicht nur technisch auf den neuesten Stand gebracht wurde, sondern auch optisch anspruchsvoll ist.



Foto: Gemeinde Obertilliach, Innenansicht Gemeindesaal

Auch der Entschluss, einen gebürtigen Obertilliacher mit der Planung und Ausführung zu betrauen, war richtig. Ein großes Lob für die geleistete Arbeit der Tischlerei Bucher (Nafler) aus Debant.

Straßensanierungen

In den letzten Jahren wurden alljährlich kleinere und größere Straßensanierungen durchgeführt. Die teilweise stark beschädigten Gemeindestraßen hatten eine Sanierung dringend notwendig. Auch weiterhin soll kontinuierlich in die Erhaltung unserer Verkehrswege investiert werden. Gleichzeitig mit vielen Straßenbauprojekten wurde auch eine entsprechende Entwässerung und Drainagierung durchgeführt.



Foto: Gemeinde Obertilliach, Wegsanierung Rals

Schutzzone

Die Verordnung einer Schutzzone in Obertilliach wurde wiederum beschlossen. Im Gegensatz zur früheren Schutzzone wurde bei der jetzigen eine abgeänderte Abgrenzung verordnet. Einige Gebäude, die aufgrund ihres Alters bzw. ihres Charakters nicht schützenswert galten, wurden herausgenommen. Grundsätzlich hat sich der Gemeinderat für den Weiterbestand dieser Schutzzone ausgesprochen. Ziel dieser Schutzzone ist es, Ortsteile und Gebäudegruppen, die wegen ihres eigenartigen, für das Ortsbild charakteristischen Gepräges als Gesamtensemble erhaltenswert sind, in ihrer Bausubstanz und ihrer vielfältigen organischen Funktion zu erhalten, weiterzuentwickeln und erforderlichenfalls zu verbessern.

Dieses einmalige Dorfbild, auf das wir alle stolz sein können, gilt es zu erhalten, da gerade dieser einmalige Charakter unseres Dorfes ein langfristiges Erfolgsgeheimnis sein wird. Dank der großzügigen Förderungen seitens des Landes Tirol und der Unterstützung der Gemeinde ist ein Erhalten dieser Baukultur für jeden Besitzer möglich und machbar geworden.

Energieberatungen

Im Zuge vieler Ansuchen für eine Errichtung von Solaranlagen in Obertilliach hat sich der Gemeinderat entschlossen, eine völlig neue Förderung in Leben zu rufen. Aufgrund der empfohlenen Montage der Solaranlagen musste der Gemeinderat gerade in der Schutzzone eine für alle beteiligten gangbare Lösung suchen. So wurden etliche Gemeindeglieder im Zuge einer von der Gemeinde finanzierten Energieberatung vor Ort über die Vor- und Nachteile von Solaranlagen aufgeklärt. Gleichzeitig wurde durch eine individuelle Beratung sinnvoller Energie-sparmaßnahmen am gesamten Gebäude auf mögliche Alternativen hingewiesen. Diese Art der Förderung wurde nun auch seitens des Landes Tirol übernommen. So kann man zurzeit im Büro des Regionsmanagement Osttirols diese Energieberatung in Anspruch nehmen.

Verbauung Rodarmbach

Die Verbauung des Rodarmbaches steht kurz vor dem Abschluss. Nach nun 3-jähriger Bauzeit werden im nächsten Frühjahr lediglich Geländekorrekturen im Bereich des Stubenliftes durchgeführt. Mit der Fertigstellung dieses Projektes freuen sich vor allem jene Gemeindeglieder aus Rodarm, die die Hochwasserkatastrophen und die Kraft dieses so unscheinbaren Baches damals hautnah miterlebt haben. Mit dieser Verbauung ist nun ein ausreichender Schutz für die Bewohner des Ortsteils Rodarm sichergestellt.

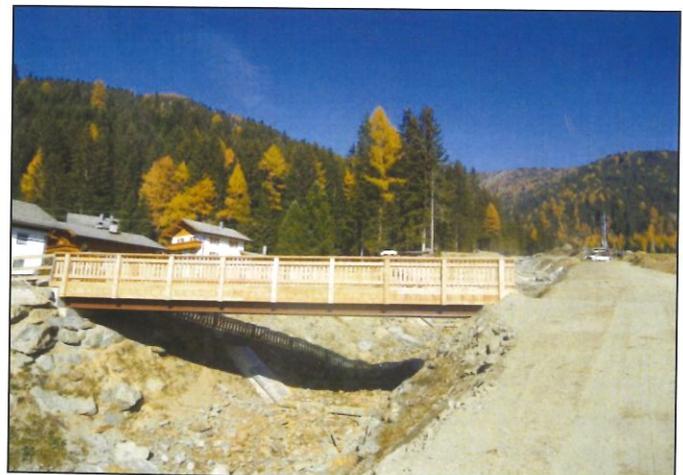


Foto: Gemeinde Obertilliach, Neue Rodarmbachbrücke

Im Zuge dieser Bauarbeiten wurde auch eine zeitgemäße Bachüberquerung errichtet. Diese

Brücke sollte ausschließlich dem Fußgängerverkehr vorbehalten sein. Ein Befahren dieser Brücke ist nicht vorgesehen bzw. sollte nur in Ausnahme- und Katastrophenfällen gewährt werden.

Gleichzeitig mit den Bauarbeiten wurde die Möglichkeit genutzt, um die Quelfassung für Rodarm komplett neu zu errichten.



Foto: Gemeinde Obertilliach, Quelfassung Rodarm

In den nächsten Jahren werden bei mehreren Quelfassungen bzw. Wasserversorgungen allgemeine Investitionen zu tätigen sein. Ein bereits ausgearbeitetes Verbesserungskonzept unserer Wasserversorgung liegt bereits vor. Dieses gilt es in den nächsten Jahren umzusetzen.

Breitbandinitiative

Ein für alle Einheimischen und Gäste wichtiges Projekt konnte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Untertilliach realisiert werden. Das Angebot eines schnellen Internetzuganges war wichtig und notwendig. Allein die Nutzung des Internets in der Tourismuswirtschaft hat uns 2005 bewogen diesen Internetzugang für alle Einheimischen zu ermöglichen. Trotz der nunmehr herrschenden Konkurrenz durch andere Anbieter konnte sich das Angebot der gemeinsam gegründeten Gesellschaft halten. Schade, dass gerade für diese Angebotserweiterung keine Förderungen zu lukrieren waren – diese waren schon an größere Mitbewerber ausbezahlt worden. Im Sog dieser Initiative konnte die Erwachsenenschule eine Vielzahl von Kursen mit dem Themenschwerpunkt Internetnutzung anbieten.

Ebenfalls konnten wir im selben Jahr mit unserer Gemeindehomepage online gehen.

Baugrundstücke „Peintl“

Nach jahrzehntelangem Warten konnten nun endlich seitens der Gemeinde ein Ankauf von Baugrundstücken für die Errichtung von Hauptwohnsitzen getätigt werden.

Insgesamt wurden 4 Baugrundstücke zu je 510m², 2 Grundstücke zu je 400m² und ein Grundstück mit 999m² von der Gemeinde als Wohngebiet gewidmet. Hiermit ergeht nochmals der Aufruf an alle Interessierten welche einen Hauptwohnsitz in Obertilliach begründen wollen, sich am Gemeindeamt zu melden.

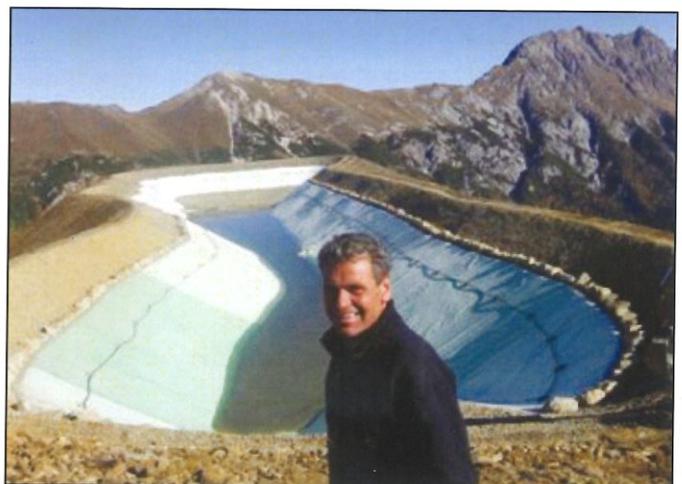
Finanzielle Unterstützungen

Die Gemeinde Obertilliach hat neben vielen anderen Beiträgen auch zwei Großprojekte ganz unterschiedlicher Art finanziell unterstützt.

Zum einen war die umfassende Sanierung unserer Kirche St. Ulrich dringend notwendig geworden. So hat der Gemeinderat von Obertilliach eine Unterstützung in der selben Höhe wie die der Diözese Innsbruck zugesagt. Schlussendlich waren es dann 10% der Gesamtkosten und somit € 120.000.-. An dieser Stelle sei ein großer Dank all jenen ausgesprochen, die sich bei der Restaurierung selbstlos engagieren und mithelfen.

Ein zweites Großprojekt welches die Gemeinde finanziell unterstützt, ist der Ausbau der Beschneigungsanlage in unserem kleinen aber einzigartigen Schigebiet.

Insgesamt wird sich die Gemeinde mit € 500.000.- an den Gesamtkosten von knapp € 4.500.000.- beteiligen.



Beschneigungsteich mit Bauleiter Stefan Zangerl

Foto: Gemeinde Obertilliach

Kulturinitiative „tillga kulturschupfn“

Vor nunmehr 6 Jahren wurde die Kulturinitiative „tillga kulturschupfn“ durch die Gemeinderäte Alois Fürhapter, Hans Ganner und Andreas Mitterdorfer gegründet.

Sie sollte als Zusatzangebot zu den bestehenden Vereinen gelten und keineswegs als Konkurrenz. Das erklärte Ziel war, „etwas andere“ kulturelle Veranstaltungen ins Dorf zu bringen.

Die Namensfindung gelang mit Hilfe von Dr. Franz Mitterdorfer, Klagenfurt. Als gebürtiger Tillga und Verfechter des heimischen Dialekts fand er den treffenden Ausdruck „kulturschupfn“. Einerseits „die Schupfn“ (Hütten), die das Bild des Dorferfeldes seit Generationen prägen, andererseits „das Schupfen“ (eher drängelndes Hinführen) zur Kultur. Ein weiteres Ziel war es, Künstler und Kulturschaffende mit einem Bezug zu Obertilliach ins Dorf zu bringen.

Veranstaltungen der vergangenen Jahre:

Tiroler Bläserensemble, Peter Ganner, Niggelhofer

Konzertabend mit Violine und Gitarre

Autorenlesung gemeinsam mit Rosemarie Ebner (Bücherei) und Franz Mitterdorfer, Ritscher

Schüler der Musikschule spielen in der Kirche

Brassband – Fröschl – Hall, Manfred Lugger

Jugendorchester, Marcus Ebner, Draschler

Obertilliacher Heimatkalender

Haller Stadtpfeifer, Manfred Lugger, Kleinbach

Neuer Spielplatz im Mühlboden

Aufgrund einer negativen Sicherheitsüberprüfung, hat sich die Gemeinde Obertilliach entschlossen, einen Spielplatz neu zu gestalten. Für Einheimische- und Gästekinder sollte ein Ort der Begegnung, des Kennenlernens und Spielens erhalten bleiben. So wurde die vorhandene Freizeit- und Parkanlage neu gestaltet und mit verschiedenen Holzgeräten ausgestattet. Finanzielle Unterstützung konnte vom Tourismusverband, Ortsstelle Obertilliach, und vom Land Tirol im Rahmen der Dorferneuerung erreicht werden.

Obertilliacher Gemeindebuch

In die Wege geleitet wurde die Herausgabe von **Altbürgermeister Johann Scherer** und dem damaligen **Gemeinderat Michael Annewanter** in Zusammenarbeit mit **Hauptautor Dr. Egon Kühebacher** aus Südtirol.



Bgm. Matthias Scherer (l.) und Hauptautor Dr. Egon Kühebacher (r.) mit dem ersten Exemplar des Obertilliacher Gemeindebuches. Foto: Gemeinde Obertilliach

Der Bogen spannt sich von der Geografie Obertilliachs als Kultur- und Naturlandschaft bis zur archäologischen Darstellung der Gemeinde. Aufgezeichnet ist die Geschichte Obertilliachs als Gemeinwesen vom Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert. Beiträge aus der Entwicklung der Arbeitswelt, über handwerkliches Schaffen finden sich ebenfalls wie Geschichtliches über das Bildungswesen, über Vereine und Körperschaften. Ein sehr gelungenes Nachschlagwerk für Jung und Alt, aber auch für Gäste. Am Gemeindeamt kann dieses Buch erworben werden.

Gemeindezeitung

Was lange währt wird endlich gut.

Schon sehr lange hat sich die Gemeindeführung Gedanken über eine eigene Gemeindezeitung gemacht. Die Anfänge waren relativ holprig. Findung von Namen und Redaktionsteam konnten aber schlussendlich den Start ermöglichen. Inzwischen ist es eine gute und liebgewordene Einrichtung geworden, die der Gemeinde Obertilliach eine gute Möglichkeit bietet, alle Anliegen von Gemeinde und Kirche, der Vereine und Körperschaften, von Schule und Kindergarten sowie Wirtschaft und Tourismus ins rechte Licht zu rücken.

„Rund ums Dorf“**Entstehung-Rückblick-Ausblick**

Als vor 6 Jahren der Gemeinderat neu gewählt wurde, entstand auch die Idee zur Gründung einer Gemeindezeitung für die Obertilliacher Bevölkerung. Immerhin gab es in vielen Osttiroler Gemeinden bereits solche Zeitungen oder aber es waren solche im Entstehen begriffen.

Ziel dieser Zeitung war, die Einwohner über wichtige bzw. die wichtigsten Ereignisse und Geschehen im Dorf zu informieren.

Also machte sich Bgm. Ing. Matthias Scherer mit seinem Kulturausschuss daran, ein Redaktionsteam zu gründen, das zweimal im Jahr eine solche Informationsschrift herausbringen sollte.

Schon bald fanden die ersten Besprechungen statt. Die ersten Schritte beschäftigten sich mit dem Erscheinungsbild der Zeitung. Aus vielen Entwürfen wurde das derzeitige Titelbild ausgewählt, erstellt vom Red.-Mitglied Goller Anton. Weiter ging es zur Namensgebung, zu der auch die Bevölkerung aufgerufen wurde. Aus einer Vielzahl von Vorschlägen einigte sich die Redaktion für den Titel „Rund ums Dorf“, der von Bucher Maria eingereicht wurde.

Nach und nach ergaben sich Aufgabenstellungen, die es zu lösen galt. Wie soll das Layout aussehen? Welchen Umfang soll die Zeitung haben? Farbdruck oder Schwarzweiß-Druck? ... Es ergaben sich nicht nur technische Fragen sondern auch finanzielle, denn schließlich sollte die Zeitung der Bevölkerung als „Gratisblatt“ zur Verfügung gestellt werden.

Bürgermeister Scherer als Herausgeber f. d. Gemeinde Obertilliach, die Gemeinderäte Vize-Bgm. Ganner Johann und Mitterdorfer Andreas, beide im Kulturausschuss, gehörten ebenfalls dem Redaktionsteam an und unterstützten dieses Vorhaben tatkräftig.

In der Folge wurde die Bevölkerung, Vereine, Schule, Körperschaften sowie auch Einzelpersonen eingeladen, Beiträge einzureichen. Diese „Einreichungen“ wurden in ausgezeichneter Zusammenarbeit des Teams gewissenhaft ausgewählt, bearbeitet und schließlich den Sparten „Ausschüsse im Gemeinderat“, „Aus der Gemeindestube“, „Vereine und Körperschaften“, „Bildung und Erziehung“ und „Allgemeines und Aktuelles“ zugeordnet und in die Zeitung aufgenommen.

So entstand die 1. Ausgabe der Gemeindezeitung „Rund ums Dorf“ im Dezember 2004.

Die unentgeltliche Arbeit, die vielen „nebenberuflichen“ Stunden und das Bemühen des Redaktionsteams wurde, neben Kritik und Verbesserungsvorschlägen, von den Leserinnen und Lesern auch mit viel Lob und Anerkennung bedacht.

Dies ist vorläufig die letzte Ausgabe. Nach den Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2010 werden die Weichen neu gestellt und es sind auch Änderungen die Zeitung betreffend als auch personelle

Veränderungen möglich. Es bleibt aber zu hoffen, dass diese Zeitung als Informationsblatt der Gemeinde Obertilliach den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern erhalten bleibt.



Abschließend bedankt sich das Redaktionsteam für alle eingereichten Beiträge, und es bedankt sich besonders bei den Leserinnen und Lesern für die erwiesene Treue und Anerkennung.

F. d. Redaktionsteam:
Alois Ebner



Foto: Hansjörg Schneider

*Allen Einheimischen und Gästen
wünschen wir
gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.*

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bürgermeister M. Scherer, Vize-Bgm. J. Ganner);

Redaktionsteam: A. Ebner, A. Goller, A. Mitterdorfer;

Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4

Telefon: 04847/5210 e-mail: gemeindezeitung@obertilliach.gv.at

Homepage: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian 55

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor.

Mit dem Einlangen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!